



Gartenbauschule sucht Sponsoren für Bio-Ausbildung

Hünibach Die Gartenbauschule versucht, die Bio-Ausbildung zu retten. Mit Sponsoren. Zudem prüft sie neue Angebote für die Weiterbildung.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung der Gartenbauschule Hünibach (GSH) haben als Antwort auf die Sparmassnahmen des Grossen Rats im Dezember 2017 eine neue Strategie erarbeitet. Die Anzahl Lehrstellen für Gärtnerinnen und Gärtner bleibt bei 54. 80 Prozent der Ausbildungsplätze sind Lehrstellen, die keiner bestimmten Fachrichtung mehr zugeordnet sind. Bisher gab es drei dieser Lehrstellen. Als weitere Fachrichtung wird die Ausbildung zur Gärtnerin/zum Gärtner im Bereich Zierpflanzen angeboten. Die Floristiklehrstelle dagegen wurde gestrichen, es gibt auch keine Vorlehren mehr.

Sponsoren gesucht

Künftig müssen die Bereiche Bioladen und Gemüsebau selbsttragend sein. Letzterer wird neu positioniert. Weiter nicht mehr subventioniert wird auch der Zusatz-Zertifikatslehrgang «Biologisches und biodynamisches Gärtnern», den die GSH den Lernenden anbietet – als einzige Berufsschule der Schweiz. Darauf verzichten will die GSH nicht, wie sie gestern Abend mitgeteilt hat: «Als Kompetenzzentrum für biodynamischen, biologischen und naturnahen Gartenbau wollen wir dieses Wissen den jungen Berufsleuten auch weiterhin vermitteln. Wir suchen deshalb für die Bio-Ausbildung einen Sponsor.»

Eine zusätzliche Einkommensquelle könnten Weiterbildungsangebote sein: «Für uns gehört Weiterbildung zum Kerngeschäft», wird GSH-Direktorin Marianna Serena zitiert. «Wir prüfen derzeit mögliche Angebote, sowohl für Fachleute wie für Laien.» (mgt/sft)